

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **56 (1969)**

Heft 1: **Einfamilienhäuser; Ferienhäuser**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe

Entschieden

Gesamtüberbauung auf dem Areal Hotel Titlis in Engelberg OW

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 12000): Robert Rothen, Architekt, Winterthur, Mitarbeiter: P. Stiefel, Winterthur; 2. Preis (Fr. 10000): Walter Wäschle, Architekt, Zürich; 3. Preis (Fr. 7000): Lorenz Moser, Arch. BSA/SIA, Zürich, Ständiger Mitarbeiter: Bernhard Vatter, Arch. SIA, Zürich; 4. Preis (Fr. 6000): H. Müller und P. Nietispach, Architekten, Zürich; 5. Preis (Fr. 5000): Edouard Weber, architecte-urbaniste SIA, Neuchâtel; 6. Preis (Fr. 3000): Heinz Bosshard und Werner Sutter, Architekten SIA, Zug; 7. Preis (Fr. 2000): Roland Mozzatti, Arch. SIA, Roman Lüscher, Architekt, Luzern. Ferner ein Ankauf zu Fr. 1400: Walter Vogelsanger, Arch. SIA, Uitikon; vier Ankäufe zu je Fr. 800: Werner Gantenbein, Arch. BSA/SIA, Zürich, Mitarbeiter: André Stein SIA, Thomas Wiesmann, Architekten; Guido Fanger, Stalden, Jürg Jansen, Luzern, Arthur Lotti, Architekten, Stansstad; Hans-Ueli Bächli, SIA, Luzern, Walter Rüssli BSA/SIA, Luzern, Martin D. Simmen SIA, Architekten, Luzern; Viktor Langenegger, Arch. SIA, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Aufgabe zu betrauen. Preisgericht: Hans Wüst, Präsident des Verwaltungsrates der Intercity AG, Zürich (Vorsitzender); Gemeinderat Walter Burger; H.U. Gübelin, Arch. SIA, Luzern; Peter Suter, Arch. BSA/SIA, Basel; Frau E. Tschupp-van Gastel; Ersatzmänner: Hans-Peter Arnold, Architekt c/o Intersity AG; Rudolf Christ, Arch. BSA/SIA, Basel; Hans Matter, Talamann; Werner Näpfli, Prokurist.

Rathausbrücke in der Altstadt in Zürich

In diesem beschränkten Wettbewerb unter elf eingeladenen Architekten und Ingenieuren traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 5000): Manuel Pauli, Arch. BSA/SIA, Zürich, Edy Toscano, Ing. SIA, Zürich; 2. Preis (Fr. 3000): Guhl + Lechner + Philipp, Architekten SIA, Zürich, Altorfer, Cogliatti + Schellenberg, Ingenieure SIA, Opfikon; 3. Preis (Fr. 2000): Helmut Rauber, Arch. SIA, Zürich, Mitarbeiter: J. Montalta, Architekt; Wolfgang Jacobsohn, Ing. SIA, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Stadtrat Edwin Frech, Vorstand des Bauamtes II (Vorsitzender); Stadtingenieur Jakob Bernath, Ing. SIA; Eberhard Eidenbenz, Arch. BSA/SIA; Hans von Meyenburg, Arch. BSA/SIA; Prof. Hans Suter, Arch. SIA; Prof. Dr. Bruno Thürlimann, Ing. SIA; Max Walt, Ing. SIA; Ersatzmänner: Walter Burger, Arch. SIA; Fritz Hirt, Ing. SIA.

Katholisches Kirchenzentrum in Opfikon-Glattbrugg ZH

In der zweiten Stufe dieses Wettbewerbs, veranstaltet unter den Verfassern der beiden erstprämiierten Projekte, empfiehlt das Preisgericht den Entwurf von Manuel Pauli, Arch. BSA/SIA, Zürich, zur Weiterbearbeitung und Ausführung.

Gestaltung von Fußgängerzonen an der unteren Bahnhofstraße in Zürich

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 12000): Walter Niehus, Arch. BSA/SIA, Zürich, Mitarbeiter: Zoltan Komondy, Arch. SIA, Zürich; 2. Preis (Fr. 6000): Wolfgang Naegeli, Arch. SIA, Zürich; 3. Preis (Fr. 5000): Werner Aebli, Arch. SIA, Prof. Bernhard Hoesli, Arch. SIA, Zürich; 4. Preis (Fr. 4500): Karl Egender, Arch. BSA/SIA, Zürich, Mitarbeiter: Piero Ceresa, Arch. SIA; 5. Preis (Fr. 4000): N. Martin Hagmann, Gartenarchitekt, Zürich, Mitarbeiter: Willy Hagmann; 6. Preis (Fr. 3500): Hugo Müller, Arch. SIA, Zürich, Mitarbeiter: Ueli Sutter und Hansruedi Trittbach. Ferner zwei Ankäufe zu je Fr. 5000: Rolf Keller, Arch. SIA, Zürich, Mitarbeiter: E. Kunz; Hermann Huber, Arch. SIA, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes für weitere Studien einer Fußgängerzone beizuziehen. Preisgericht: Stadtrat Rudolf Welter, Vorstand des Bauamtes I (Vorsitzender); E. Fritz jun., Gartenarchitekt; Direktor E.A. Knecht; Dr. W. Latscha, Direktor der Verkehrsbetriebe; Caspar E. Manz, Hotelier; W. Neukom, Gartenarchitekt; Karl Schmid, Arch. SIA, Adjunkt Stadtplanungsamt, M.U.D.; Werner Stüheli, Arch. BSA/SIA; Stadtbaumeister Adolf Wasserfallen, Arch. BSA/SIA; Pierre Zbinden, Chef des Gartenbauamtes; Max Ziegler, Arch. BSA/SIA; Ersatzmänner: O. Hofmann, Adjunkt Gartenbauamt; L. Marazzi, Adjunkt Tiefbauamt; Dr. R. Zürcher, Abteilung für Verkehr.

Verwaltungsgebäude des Elektrizitäts- werkes Obwalden in Kerns

In diesem beschränkten Wettbewerb unter vier eingeladenen Architekten traf die Expertenkommission folgenden Entscheid: 1. Rang: Max Mennel, Architekt, Sarnen; 2. Rang: Paul Dillier, Arch. SIA, Zürich und Sarnen; 3. Rang: Arnold Durrer, Architekturbüro, Alpnach. Die Expertenkommission empfiehlt, den im ersten Rang stehenden Verfasser mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Expertenkommission: Paul Berger, Arch. SIA, Basel; Nationalrat Hans Gasser, Luzern; alt Kantonsbaumeister Hans Schürch, Luzern.

Pfarr- und Kirchgemeindezentrum St. Anton in Zürich

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 5000): Rolf Lüthi, Architekt, Regensburg; 2. Preis (Fr. 4400): Walter Rüdert, in Firma Mennel und Rüdert, Architekten, Zürich; 3. Preis (Fr. 4200): Thomas Boga, Arch. SIA, Zürich; 4. Preis (Fr. 3000): Guhl + Lechner + Philipp, Architekten SIA, Zürich; 5. Preis (Fr. 2400): Hansruedi Kuhn, Architekt, Zürich; 6. Preis (Fr. 2000): Markus van Dahlen, Architekt, in Büro Marcel Thoenen, Zürich. Ferner zwei Ankäufe zu je Fr. 1000: André M. Studer, Arch. SIA, Gockhausen; R. Mathys, Architekt, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Pfarrer E. Gutmann; Karl Hiller, Mitglied der Kirchenpflege; Benedikt Huber, Arch. BSA/SIA; Walter Moser, Architekt; A. Schwerzmann, Vizepräsident der Kirchenpflege; Stadtbaumeister Adolf Wasserfallen, Arch. BSA/SIA.

Abdankungshalle im Friedhof in Bremgarten

In diesem beschränkten Wettbewerb unter vier eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 700): Othmar Schaufelbuehl, Architekt, Bremgarten; 2. Rang (Fr. 500): Josef Oswald, Arch. SIA, Bremgarten; 3. Rang (Fr. 500): Fritz Doswald, Arch. SIA, Bremgarten; 4. Rang (Fr. 300): J. Klemm, Architekt, Bremgarten. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Vizeammann Jakob Wetli (Vorsitzender); Hans Graf, Arch. SIA, Aarau; Max Schibli, Architekt; Stadtmann Adolf Stierli; Stadtbaumeister René Turrian, Arch. SIA, Aarau; Hans Zaugg, Arch. BSA/SIA, Olten; Ersatzmänner: Marcel Herde, Gartengestalter, Friedhofvorsteher, Aarau; Albert Jörg, Bildhauer; Bauverwalter Jakob Omlin.

Wettbewerbe

Neu

Gestaltung des Amtssitzes internationaler Organisationen und eines internationalen Konferenzentrums in Wien

Internationaler Architektenwettbewerb, veranstaltet von der Republik Österreich in Zusammenarbeit mit der Stadt Wien. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, welche die Mitgliedschaft bei einer Architektenorganisation in ihrem Heimatland nachweisen können. Dem Preisgericht stehen für vier Preise öS 1 550 000 und für fünf Ankäufe öS 750 000 zur Verfügung. Preisgericht: Josef Krzisch, Bundesministerium für Bauten und Technik, Österreich; Jiri Novotny, Architekt, CSSR; Ferdinand Schuster, Architekt, Österreich; Anton Seda, Stadtbauamtsdirektion Wien, Österreich; Heikki Siren, Architekt, Finnland; Sir Basil Spence, Architekt, England; Pierre Vago, Architekt, Frankreich; Ersatzmänner Henry Th. Cadbury Brown, Architekt, England; Alberto Camenzind, Architekt, Schweiz; Ernst Heiss, Architekt, Stadt Wien, Österreich; Helmut Hentrich, Architekt, BRD; Czeslaw Kotela, Architekt, Polen; Karl Raimund Lorenz, Architekt, Österreich; Wilhelm Schöbl, Architekt, Bundesministerium für Bauten und Technik, Österreich. Die Unterlagen können gegen Einzahlung einer Hinterlegung von öS 2500 (an das Österreichische Postsparkassenamt, Georg-Coch-Platz 2, A-1018 Wien, Konto Nr. 117, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien) beim Ziviltechnikerteam für den internationalen Wettbewerb, Amtssitz internationaler Organisationen und Konferenzzentrum in Wien, Architekten: Appel, Fleischer, Lintl, Schwanzer, Marc-Aurel-Straße 2a/30, A-1010 Wien, bezogen werden. Einlieferungstermin: 30. April 1969.

Altersheim in der Mülönen in Richterswil ZH

Projektwettbewerb, eröffnet von der Armenpflege Richterswil ZH unter den im Bezirk Horgen heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1966 niedergelassenen sowie drei eingeladenen Architekten. Dem Preisgericht stehen für fünf bis

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekte	Teilnahmeberechtigt	Termin	Siehe WERK Nr.
Gemeinde Neuhausen am Rheinfall	Erweiterung und Neugestaltung der Verwaltungs- und Schulgebäude im Ortszentrum Neuhausen am Rheinfall	Die im Kanton Schaffhausen heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1966 wohnhaften Architekten	20. Januar 1969	Oktober 1968
Direktion der eidg. Bauten in Bern	Studentenwohnsiedlung auf dem Hönigerberg in Zürich	Alle Fachleute, die das Schweizer Bürgerrecht besitzen oder seit dem 1. Januar 1967 in der Schweiz niedergelassen sind, sofern sie nicht Beamte und Angestellte des Bundes, des Kantons und der Stadt Zürich sind	31. Januar 1969	August 1968
Einwohnergemeinde Olten SO	Planung Olten Süd-West	Die in Olten heimatberechtigten, in der Schweiz niedergelassenen Fachleute sowie Fachleute, die in den Kantonen Solothurn, Aargau, Basel-Land, Basel-Stadt, Bern, Luzern seit mindestens 1. Januar 1967 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben	3. Februar 1969	Mai 1968
Gemeinderat von Zofingen AG	Überbauung «Bergli» in Zofingen	Die seit mindestens 1. Januar 1967 im Kanton Aargau heimatberechtigten, wohnhaften oder niedergelassenen Architekten, Planungsfachleute und Ingenieure	Pläne: 3. Februar 1969, Modell: 17. März 1969 (verlängert)	September 1968
Einwohnergemeinde Aarburg AG	Bezirksschulanlage im Paradiesli in Aarburg AG	Die in der Gemeinde Aarburg heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1967 in den Gemeinden Aarburg, Brittnau, Murgenthal, Oftringen, Rothrist, Strengelbach, Vordemwald und Zofingen niedergelassenen Architekten	31. März 1969	November 1968
Gemeinde Breganzona TI	Schulzentrum in Breganzona TI	Die im Kanton Tessin heimatberechtigten oder seit mindestens einem Jahr niedergelassenen, im OTIA und SIA eingeschriebenen Architekten	31. März 1969	November 1968
Gemeinderat Zollikon ZH	Hallenschwimmbad mit Freiluftanlage und Turnhalle in Witellikon, Zollikon ZH	Die in der Gemeinde Zollikon seit mindestens 1. Januar 1967 heimatberechtigten oder niedergelassenen Architekten	1. April 1969	Dezember 1968
Armenpflege Richterswil ZH	Altersheim in der Mülener in Richterswil ZH	Die im Bezirk Horgen heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1966 niedergelassenen Architekten	26. Mai 1969	Januar 1969
Initiativkomitee Sport- und Erholungszentrum Seegarten	Sport- und Erholungszentrum Seegarten in Goldach SG	Die in den Gemeinden St. Gallen, Rorschach, Rorschacherberg, Goldach, Mörschwil, Tübach, Horn, Untereggen seit 1. Januar 1968 niedergelassenen Architekten	3. Juni 1969	Januar 1969

sechs Preise Fr. 18 000 und für allfällige Ankäufe Fr. 2000 zur Verfügung. Preisgericht: Heinrich Pfrunder (Vorsitzender); Arthur Gabriel; Prof. Werner Jaray, Arch. BSA/SIA, Zürich; Paul Steger, Arch. SIA, Zürich; Ernst Studer, Architekt, Bubikon; Ersatzmänner: Oskar Strickler; Fritz Tissi, Architekt, Thayngen. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50 beim Aktuariat der Armenpflege Richterswil (W. Heusser), Gemeindehaus, 8805 Richterswil, bezogen werden. Einlieferungstermin: Entwürfe: 26. Mai 1969; Modelle: 9. Juni 1969.

Sport- und Erholungszentrum Seegarten in Goldach SG

Projektwettbewerb, eröffnet vom Initiativkomitee Sport- und Erholungszentrum Seegarten unter den in den Gemeinden St. Gallen, Rorschach, Rorschacherberg, Goldach, Mörschwil, Tübach, Horn, Untereggen seit 1. Januar 1968 niedergelassenen Architekten. Dem Preisgericht stehen für ungefähr sechs Preise und zwei Ankäufe Fr. 35 000 zur Verfügung. Preisgericht: Stadtmann W. Müller, Rorschach (Vorsitzen-

der); Stadtbaumeister Paul Biegger, Arch. BSA/SIA, St. Gallen; A. Egger, Rorschach; Otto Glaus, Arch. BSA/SIA, Zürich; Gemeindeammann H. Huber; Oskar Müller, Arch. BSA/SIA, St. Gallen; L. Plüss, Architekt, Zürich; Ersatzmänner: M. Kutter, Arch. SIA, St. Gallen; Gemeindeammann H. Mast, Rorschacherberg. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 100 beim Hochbauamt der Stadt Rorschach bezogen werden. Einlieferungstermin: Entwürfe: 3. Juni 1969; Modelle: 17. Juni 1969.